



Arbeitsgruppe

Zukünftige Verwaltungsstruktur Langewiesen

2015/2016

Vorsitzender:	Horst Brandt
Stellvertreter:	Wolfram Lortsch
Sprecher:	Heinz Völker
Stellvertreter:	Matthias Eger
Redaktionelle Arbeit:	Jeannette Machleidt

Weitere Mitglieder:	Sylvio Steiner
	Jürgen Raschke
	Winfried Weikert
	Heinz Völker
	Torsten Werner
	Veit Zöppig
	Peter Eberhardt
	Anke Hofmann

Internet: www.Zukunft.Langewiesen.de

E-Mail: Zukunft@Langewiesen.de

Vorwort

Die Arbeitsgruppe „Zukünftige Verwaltungsstrukturen“ nimmt ihre Arbeit auf.

Seit einigen Wochen arbeitet die auf Grund eines Stadtratsbeschlusses vom 02.02.2015 gegründete Arbeitsgruppe an der Erstellung eines Fragenkataloges für die zukünftige Verwaltungsstruktur von Langewiesen. Die Arbeitsgruppe besteht aus 12 Mitgliedern der unterschiedlichen Parteien und Gruppierungen von Langewiesen, die parteiunabhängig und neutral agiert.

Ziel ist es, MIT dem Bürger von Langewiesen eine Entscheidung zu treffen, die eine optimale Basis für die Zukunft unserer Stadt Langewiesen und OT Oehrenstock bildet. Nötig wird diese vorausschauende Arbeit durch den demografischen Wandel, den zu erwartenden Beschluss der Landesregierung zur Mindesteinwohnerzahl einer Stadt, VG oder Landgemeinde und den damit notwendigen neuen Strukturen.

Es wird finanzielle und strukturelle Probleme geben, wenn die Zahl der Einwohner abnimmt, während die zu leistenden Aufgaben einer Stadt oder Gemeinde gleich bleibt oder sogar ansteigt. Deshalb heißt es im Vorfeld, genau abzuwägen, welcher Partner zukünftig für Langewiesen in Frage kommt und zu welchen Bedingungen eine „Vereinigung“ stattfinden kann.

So wird es beispielsweise darum gehen, welchen Namen und welchen Sitz die neue Verwaltungsstruktur haben wird, welche Perspektiven verschiedene Investitionsprojekte haben, was für Infrastruktur möglich und nötig ist, welche Zuständigkeiten auch in Bezug auf die Verwaltung neu gestaltet und entwickelt werden sollen. Ebenfalls wichtig zu wissen ist, wie stehen die jeweils anderen Gemeinden selbst finanziell da, welches Interesse besteht ihrerseits, eine Partnerschaft mit Langewiesen einzugehen, was spricht dafür und was dagegen. Diese und andere Fragen beschäftigen die Einwohner und Gewerbetreibenden von Langewiesen.

Die Arbeitsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Themen aufzugreifen und aufzuarbeiten, Ansprechpartner und Anlaufstelle zu sein und so dafür zu sorgen, dass in Gesprächen, Diskussionen und Verhandlungen das Interesse von allen berücksichtigt wird. Ebenso werden Informationen eingeholt und verarbeitet, damit eine objektive, qualitative und quantitative Beurteilung für jeden Bürger möglich sein wird.

In den nächsten Wochen wird anhand des folgenden Grundgerüsts der jeweilige Themenbereich vertieft und konkrete Fragen dem einzelnen Schwerpunkt zugeordnet. Über die Internetseite... gibt es für jeden interessierten Bürger die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Themen anzuschneiden und Diskussionsgrundlagen zu liefern. Des Weiteren sind alle Mitglieder der Arbeitsgruppe gern bereit, im persönlichen Gespräch Anfragen entgegenzunehmen und Auskunft zu geben.

Der zeitliche Rahmen der Arbeit umfasst ca. 1,5 Jahre, so dass im Jahr 2016 ein verbindlicher Bürgerentscheid stattfinden kann.

1. Wie findet sich die Stadt Langewiesen in der zukünftigen Namensgebung des neuen Gebildes wieder?
2. Welche durchschnittliche Investitionstätigkeit wird es in der Stadt Langewiesen in den nächsten Jahren geben? (Die letzten 10 Jahre betragen im Durchschnitt 1,8 Mio €). Die Stadt Langewiesen ist bei der Realisierung des Sport- und Kulturzentrums „In den Folgen“ im Rahmen des Bund-Länder-Programmes. Es fehlt noch der dritte Baustein, die Kultur- und Sporthalle (nur für die Sportarten Fußball und Tennis). Kosten ca. 3 bis 4 Mio €, davon können ca. 2 Mio Fördergelder fließen. Wie sehen Sie die Realisierungsmöglichkeiten in den nächsten Jahren aus?
3. Wie werden die kommunalen Gebäude zukünftig bewirtschaftet?
4. Wie stellen Sie sich die zukünftige Wirtschaftsförderung, speziell Revitalisierung Oberweg und Entwicklung Ehrenberg Ost, vor?
5. Wie stehen Sie zu weiteren Wohngebieten im Gebiet der Stadt Langewiesen, einschließlich OT Oehrenstock?
6. Die Stadt Langewiesen ist im Bund-Länder-Förderprogramm. Es ist vorgesehen, in den nächsten Jahren noch 6 Straßen mit Hilfe dieses Programms grundhaft zu sanieren. Wird dieses Programm weiterhin umgesetzt? Wird eine kurzfristige Wiederaufnahme des OT Oehrenstock in das Programm „Dorferneuerung“ angestrebt?
7. Unterstützen Sie den möglichen Haltepunkt „Bahnhof Ilmenau-Ost/Wümbach“?
8. Wie stellen Sie sich die Entwicklung der unterschiedlichen Hebesätze und Gebühren in Zukunft vor?
9. Wie stehen Sie zur Übernahme des Personals der jetzigen Verwaltung?
10. Wo ist der zukünftige Verwaltungssitz der neuen Verwaltungsstruktur? Gibt es zukünftig Verwaltungsstellen in Langewiesen?
11. Wird das Schaubergwerk „Volle Rose“ (1 AN) weiterhin fortgeführt und unter kommunaler Hand betrieben (jährlicher Zuschuss ca. 80.000 €)?
12. Wird das Heinse-Haus (1,5 AN) (Tourist-Information mit Bibliothek, Archiv und Kulturveranstaltungen) und Haus des Gastes im Ortsteil Oehrenstock weiterhin in kommunaler Hand erhalten bleiben?
13. Bleibt die Personalstelle „Friedhof“ erhalten und werden notwendige Investitionen in den kommenden Jahren getätigt?
14. Wie wird der kommunale Winterdienst umgesetzt?

15. Werden bestehende Verwaltungsvereinbarungen mit benachbarten Kommunen fortgeführt oder aufgelöst?
16. Wie wird die Waldbewirtschaftung zukünftig organisiert? (Langewiesen ist Mitglied der FBG Langewiesen/Gehren)
17. Wie stehen Sie zur Mitgliedschaft in der KET?
18. Wird die flächendeckende Breitbandversorgung finanziell unterstützt?
19. Bleibt der KiTa-Standort Langewiesen erhalten und in kommunaler Trägerschaft? Sind Sie bei steigendem Bedarf bereit, den Standort Langewiesen zu erweitern?
20. In die Grundschule Langewiesen gehen z. Zt. über 150 Kinder aus Langewiesen, Oehrenstock, Gräfinau und Wümbach. Die Schule soll in den nächsten Jahren vom Kreis grundhaft saniert werden. Wie sieht die Unterstützung für den Erhalt und der durchzuführenden Sanierung aus?
21. Bleibt der Standort „Jugendklub“ in Langewiesen mit kommunaler Unterstützung erhalten?
22. Wird die bisherige gute Seniorenarbeit erhalten und bei Bedarf erweitert?
23. Die Oehrenstöcker Landstraße nach Ilmenau ist eine Lebensader für die Bürger von Oehrenstock. Das Brückenbauwerk auf dieser Zufahrt bedarf einer Ersatzinvestition. Investitionssumme schätzungsweise 500 TE. Wird diese Brücke saniert?
24. Was ändert sich für die Feuerwehren Langewiesen bei einem Zusammenschluss? Wie werden notwendige Investitionen abgesichert?
25. Welche finanziellen und materiellen Unterstützungen stehen den Vereinen von Langewiesen/Oehrenstock zur Verfügung (Bsp. Hallennutzung)? Soll die ortsübergreifende Zusammenarbeit von Vereinen mit gleichem Zweck speziell gefördert werden?
26. Werden zukünftig weiterhin die traditionellen kulturellen Veranstaltungen durch die Stadt durchgeführt und unterstützt: Weihnachtsmarkt, Ostermarkt, Pfingstanblasen, Erntedankmarkt, Kienberglauf, Rathaus- und Kirchenkonzerte, Langewiesener Sommerstadtfest (2-jährig)?

Langewiesen, November 2015